



Stifter
Swissaid
HEKS
Helvetas
Fastenopfer
Caritas
Brot für alle

Fondateurs
Swissaid
Eger
Helvetas
Action de Carême
Caritas
Pain pour le prochain

Fondatori
Swissaid
Acos
Helvetas
Societate Quarosimale
Caritas
Paine per tutti

Founders
Swissaid
Swiss Interchurch Aikt
Helvetas
Swiss Catholic Lenten Fund
Caritas
Bread for All

STRATEGISCHE LEITLINIEN 2010

I. Vision

Fairer Handel ist selbstverständlich.

II. Ausgangslage

Die Max Havelaar-Stiftung Schweiz (im Folgenden: MHCH) wurde 1992 als Non-Profit-Organisation von den sechs Schweizer Hilfswerken Brot für alle, Fastenopfer, Caritas, Helvetas, HEKS und Swissaid gegründet. Mit ihrem Gütesiegel fördert sie in der Schweiz den fairen Handel mit Produkten aus dem Süden: Konsument/innen können dank des Gütesiegels direkt zur Verminderung des Ungleichgewichts zwischen Nord und Süd beitragen. Das Gütesiegel zeichnet sich durch grossen Bekanntheitsgrad und hohe Glaubwürdigkeit aus. In den letzten Jahren wuchs der Umsatz von Produkten mit dem MHCH-Gütesiegel und der Kreis der Begünstigten im Süden kontinuierlich und ermöglichte der Stiftung die finanzielle Eigenständigkeit inkl. Sicherheits- und Investitions-Rückstellungen.

Die MHCH ist Mitglied der internationalen Organisation „Fairtrade Labelling Organisations“ (FLO) und in deren Zusammenarbeitsmodell eingebunden: Während FLO und ihre Tochtergesellschaft FLO-Cert GmbH im Dienste ihrer Mitglieder für die Festlegung der Produktstandards sowie die Unterstützung und Zertifizierung der Produzent/innen zuständig sind, ermöglichen und regeln die nationalen FLO-Mitgliedorganisationen wie MHCH mittels Vergabe ihres Gütesiegels den Zugang der von FLO-Cert zertifizierten Produzent/innen zum nationalen Markt zu Fairhandels-Konditionen. Dabei greifen sie auf das FLO-Logo zurück.

International haben sich in den letzten Jahren zahlreiche Label-Initiativen zur Förderung einer nachhaltigen Produktion entwickelt, mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Ansätzen. Der Fokus liegt dabei zumeist auf die Förderung einer umweltschonenden Produktion. Das MHCH-Gütesiegel versteht sich hingegen als Label mit hohen Standards, das den Schwerpunkt auf die soziale Besserstellung der Kleinproduzent/innen und Arbeiter/innen legt, dabei aber auch ökologische Aspekte berücksichtigt.

III. Der Faire Handel

Aus den „Grundsätzen des Fairen Handels“ des Vereins SWISS FAIRTRADE von Januar 2001, mitunterzeichnet von der MHCH:

„Der Faire Handel strebt eine gerechtere Verteilung der Einnahmen aus den weltweiten Handelsbeziehungen an. Indem ihren Produkten Marktzugang unter fairen Bedingungen verschafft wird, sollen die Arbeits- und Lebensbedingungen von Produzent/innen und Arbeiter/innen in wirtschaftlich benachteiligten Regionen insbesondere des Südens verbessert werden.“



Stifter
Seissaid
HECS
Helvetas
Festemäpfer
Caritas
Brot für alle

Fondateurs
Seissaid
Eger
Helvetas
Action de Carême
Caritas
Pain pour le prochain

Fondatori
Seissaid
Acas
Helvetas
Societate Quaresimale
Caritas
Paine per tutti

Founders
Seissaid
Swiss Interchurch Aikt
Helvetas
Swiss Catholic Lenten Fund
Caritas
Bread for All

Der Faire Handel fördert durch seine Tätigkeit eine nachhaltige Entwicklung, dass heisst insbesondere, dass er die soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Entwicklung, den Schutz der Umwelt und den Erhalt der kulturellen Vielfalt anstrebt und möglichst auch den Handel in und zwischen den Ländern des Südens stärkt.

Die im Fairen Handel angestrebten Sozialstandards und Umweltnormen stehen in Übereinstimmung mit den nationalen Gesetzen und den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und gehen, wo immer möglich, über deren Vorgaben hinaus.

Der Faire Handel lebt von der Mitwirkung und Mitverantwortung aller Beteiligten in der Handelskette. Um dieses Bewusstsein zu vertiefen, wird eine kontinuierliche Informationstätigkeit gepflegt. Auch die Sensibilisierung der Konsument/innen für die gerechtere Verteilung der Güter dieser Welt ist integraler Bestandteil des Fairen Handels. Die Glaubwürdigkeit des Fairen Handels wird durch unabhängige Kontrollen gewährleistet.“

IV. Ziel

Das Ziel der MHCH ist die Verbesserung der Lebens- und Arbeitssituation von Produzent/innen und Arbeiter/innen in wirtschaftlich benachteiligten Regionen des Südens.

V. Kernstrategien

1. Die MHCH fördert den Handel von umweltschonend angebauten Produkten aus wirtschaftlich benachteiligten Regionen des Südens zu existenzsichernden Bedingungen.
2. Die MHCH vergibt in der Schweiz ein Gütesiegel für Produkte aus dem Süden, das die Einhaltung der durch FLO festgelegten, produktspezifischen Fairhandelsstandards garantiert. Im Interesse der Glaubwürdigkeit ihres Gütesiegels nimmt sie aktiv Einfluss auf die Erarbeitung und Festlegung von Produktstandards auf einem hohen Niveau durch FLO.
3. Die MHCH nutzt und fördert die Fairhandels-Dynamik im Markt und vergrössert – unter strikter Einhaltung der Standards und mittels kontinuierlicher Ausweitung ihres Sortiments – die Marktanteile der Produkte mit ihrem Gütesiegel.
4. Durch Sensibilisierung für die Anliegen des fairen Handels überzeugt die MHCH die Konsument/innen, Produkte mit dem MHCH-Gütesiegel zu kaufen.
5. Gemeinsam mit den anderen nationalen FLO-Mitgliedorganisationen engagiert sich die MHCH in FLO, um die Bedeutung, den Marktanteil und die Qualität des fairen Handels auf internationaler Ebene weiter zu stärken. Gleichzeitig gestaltet sie den Aufbau, die Konsolidierung und die Weiterentwicklung der FLO-Strukturen aktiv mit.



Stifter
Seissaid
RECS
Helvetas
Festwepfer
Caritas
Brot für alle

Fondateurs
Seissaid
Eger
Helvetas
Action de Carême
Caritas
Pain pour le prochain

Fondatori
Seissaid
Acos
Helvetas
Societate Quarosimale
Caritas
Paine per tutti

Founders
Seissaid
Swiss Interchurch Aikt
Helvetas
Swiss Catholic Lenten Fund
Caritas
Bread for All

- Die MHCH nimmt – ausgehend von ihren spezifischen Kenntnissen und Erfahrungen im fairen Handel – aktiv an der entwicklungspolitischen Diskussion zu Fragen des Welthandels teil und setzt sich dabei für eine schrittweise Akzentverschiebung der globalen Handelsordnung zugunsten der wirtschaftlichen Benachteiligten ein.

VI. Erläuterungen zu den Kernstrategien

1. Förderung des fairen Handels.

Kernstrategie 1: Die MHCH fördert den Handel von umweltschonend angebauten Produkten aus wirtschaftlich benachteiligten Regionen des Südens zu existenzsichernden Bedingungen.

Im Zentrum der Aktivitäten stehen einerseits der Handel umweltschonend angebaute Produkte mit benachteiligten Produzent/innen-Gruppen im Süden zu existenzsichernden Bedingungen, andererseits die wirtschaftliche und soziale Verbesserung der Situation von Arbeiter/innen im Süden.

Das mit der Vergabe des Gütesiegels verfolgte Ziel, die Arbeits- und Lebenssituation benachteiligter Produzent/innen und Arbeiter/innen zu verbessern, wird mit begleitenden Massnahmen wie spezifischer Produzent/innen-Förderung unterstützt. Von zentraler Bedeutung ist also die soziale, wirtschaftliche und ökologische Wirksamkeit des Fairen Handels bei den Produzent/innen und Arbeiter/innen im Süden. Diese wird mittels Wirkungsanalysen bei den Produzent/innen periodisch überprüft.

2. Vergabe eines glaubwürdigen Gütesiegels nach hochstehenden Standards.

Kernstrategie 2: Die MHCH vergibt in der Schweiz ein Gütesiegel für Produkte aus dem Süden, das die Einhaltung der durch FLO festgelegten, produktspezifischen Fairhandelsstandards garantiert. Im Interesse der Glaubwürdigkeit ihres Gütesiegels nimmt sie aktiv Einfluss auf die Erarbeitung und Festlegung von Produktstandards auf einem hohen Niveau durch FLO.

Die MHCH räumt der Glaubwürdigkeit ihres Gütesiegels gegenüber Handel und Konsument/innen höchste Priorität ein. Die MHCH und ihre Stifterwerke stellen entsprechend hohe Anforderungen an ihre Fairhandels-Aktivitäten. Als Mindeststandards für das MHCH-Gütesiegel gelten klare, nachvollziehbare und kontrollierbare internationale Standards für fair gehandelte Produkte. Diese werden durch FLO in Zusammenarbeit mit den Stakeholdern (Mitgliedorganisationen, Produzent/innen, Handelspartner/innen) erarbeitet und festgelegt.

Die MHCH nimmt Einfluss auf die Erarbeitung und Festlegung der Produktstandards durch FLO. Dabei verfolgt sie ein hohes Anspruchsniveau bezüglich sozialer und ökologischer Standards und achtet auf ihre Marktfähigkeit.



Stifter
Seissaid
RECS
Helvetas
Festwegwer
Caritas
Brot für alle

Fondateurs
Seissaid
Eger
Helvetas
Action de Carême
Caritas
Pain pour le prochain

Fondatori
Seissaid
Acas
Helvetas
Societate Quaresimale
Caritas
Paine per tutti

Founders
Seissaid
Swiss Interchurch Aikt
Helvetas
Swiss Catholic Lenten Fund
Caritas
Bread for All

3. Nutzen der Marktdynamik.

Kernstrategie 3: Die MHCH nutzt und fördert die Fairhandels-Dynamik im Markt und vergrössert – unter strikter Einhaltung der Standards und mittels kontinuierlicher Ausweitung ihres Sortiments – die Marktanteile der Produkte mit ihrem Gütesiegel.

Die MHCH setzt auf eine wachsende Präsenz auf dem Markt. Sie leistet Überzeugungsarbeit bei existierenden und potentiellen Handelspartner/innen, sich für den fairen Handel zu engagieren und Produkte mit dem MHCH-Gütesiegel in ihr Sortiment aufzunehmen. Sie kontaktiert gezielt potentielle Handelspartner/innen mit einem bedeutsamen Umsatzvolumen. Dabei achtet sie auf eine Diversifizierung der Lizenznehmer/innen.

Die MHCH strebt die schrittweise Einführung neuer Food- und Non-Food-Produkte sowie die Erweiterung bestehender Produktlinien mit ihrem Gütesiegel an. Im Zentrum stehen dabei einerseits Produkte mit bedeutsamem Markt- und/oder Kommunikationspotential in der Schweiz, andererseits Produkte, deren Einführung im Schweizer Markt für die Produzent/innen im Süden von existenzieller Bedeutung sind. Die MHCH arbeitet dafür eng mit FLO zusammen. Produktstandards sowie Inspektions- und Zertifizierungsinstrumente sollen unter Federführung von FLO und FLO-Cert sorgfältig und effizient entwickelt werden. Gleichzeitig prüft die MHCH die Einführung bereits durch FLO entwickelter Produkte auf dem Schweizer Markt.

4. Kommunikation gegenüber Konsument/innen.

Kernstrategie 4: Durch Sensibilisierung für die Anliegen des fairen Handels überzeugt die MHCH die Konsument/innen, Produkte mit dem MHCH-Gütesiegel zu kaufen.

Die MHCH schöpft das Potential ihres hohen Bekanntheitsgrades weiter aus. Sie motiviert die Konsument/innen zum Kaufen der Produkte mit dem MHCH-Gütesiegel.

Eine glaubwürdige Kommunikation des Gütesiegels zeigt das Funktionieren, die Ziele und die Wirkungen des Fairen Handels auf und beleuchtet auch den handels- und entwicklungspolitischen Kontext. Die Handelskette wird transparent dargestellt; den Konsument/innen wird die Welt der Produzent/innen beispielhaft vermittelt.

5. Engagement bei FLO.

Kernstrategie 5: Gemeinsam mit den anderen nationalen FLO-Mitgliedorganisationen engagiert sich die MHCH in FLO, um die Bedeutung, den Marktanteil und die Qualität des fairen Handels auf internationaler Ebene weiter zu stärken. Gleichzeitig gestaltet sie den Aufbau, die Konsolidierung und die Weiterentwicklung der FLO-Strukturen aktiv mit.



Stifter	Fondateurs	Fondatori	Founders
Swissaid	Swissaid	Swissaid	Swissaid
HEKS	Eger	Acas	Swiss Interchurch Akt
Helvetas	Helvetas	Helvetas	Helvetas
Fastenopfer	Action de Carême	Societate Quarosimale	Swiss Catholic Lenten Fund
Caritas	Caritas	Caritas	Caritas
Brot für alle	Pain pour le prochain	Pane per tutti	Bread for All

Angesichts der zentralen Bedeutung von FLO für die Glaubwürdigkeit des MHCH-Gütesiegels räumt die MHCH ihrem FLO-Engagement eine hohe Priorität ein. Sie setzt sich aktiv für die Weiterentwicklung des Koordinations- und Zusammenarbeitsmodells zwischen FLO und den nationalen Mitgliedorganisationen ein, bei dem sich beide Seiten auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren: (a) FLO ist zuständig für die Entwicklung und Festsetzung genereller und produktspezifischer Fairhandelsstandards und die Unterstützung der Produzent/innen; (b) FLO-Cert zeichnet verantwortlich für die Inspektionen und Zertifizierung der Produzent/innen; (c) die FLO-Mitgliedorganisationen wie MHCH schaffen den Zugang der zertifizierten Produzent/innen in ihre jeweiligen Märkte mittels Vergabe des Fairtrade-Gütesiegels.

Die MHCH unterstützt das Recht auf Mitsprache und Mitbestimmung der Produzent/innen und Handelsvertreter/innen bei der Gestaltung des Fairen Handels. Dieses Recht nehmen sie im Rahmen der Strukturen und Arbeitsprozesse von FLO wahr, wo sie insbesondere Einsitz nehmen im Board, im *Standards- & Policy-Committee* sowie im *Certification-Committee*. Die MHCH fördert die Partizipation von Produzent/innen zusätzlich durch bilaterale Kontakte und Beratungen sowie durch den Beizug von Lieferant/innen bei ihrer Öffentlichkeitsarbeit.

Besonderes Gewicht legt die MHCH auch auf ein effizientes, wirksames und schnelles Kontroll- und Interventionssystem bei Verstössen gegen die Standards. Die MHCH trägt aktiv zur Stärkung und Weiterentwicklung der Strukturen und Tätigkeiten von FLO bei – unter anderem, indem sie die Einsitznahme in die relevanten Gremien anstrebt.

6. Handels- und entwicklungspolitische Einflussnahme.

Kernstrategie 6: Die MHCH nimmt – ausgehend von ihren spezifischen Kenntnissen und Erfahrungen im fairen Handel – aktiv an der entwicklungspolitischen Diskussion zu Fragen des Welthandels teil und setzt sich dabei für eine schrittweise Akzentverschiebung der globalen Handelsordnung zugunsten der wirtschaftlichen Benachteiligten ein.

Die MHCH macht es sich zur Aufgabe, aus entwicklungspolitischer Sicht – ausgehend von ihren spezifischen Kenntnissen und Erfahrungen im Fairen Handel – kritisch zur Welthandels- und Schweizer Handelspolitik sowie zu den Benachteiligungen der Produzent/innen der Länder des Südens Stellung zu nehmen. Sie macht dabei in öffentlichen Auftritten und Stellungnahmen auf entwicklungshemmende Defizite im Welthandel aufmerksam und setzt sich für einen menschlichen globalen Handel ein, insbesondere dort, wo Produkte mit dem MHCH-Gütesiegel betroffen sind.

In ihrer entwicklungspolitischen Arbeit spricht sich die MHCH mit den Verantwortlichen von Alliance Sud (der Arbeitsgemeinschaft von Swissaid/ Fastenopfer/ Brot für alle/ Helvetas/ Caritas/ HEKS) ab und orientiert sich an deren Leitlinien. Zur Optimierung ihres entwicklungspolitischen Gewichts und ihrer Wirksamkeit im Süden verpflichten sich die MHCH und ihre Stifterwerke zu Absprachen und zur Nutzung von Synergien. In diesem Sinne wird eine enge Zusammenarbeit mit den Stifterwerken und anderen entwicklungspolitisch engagierten Organisationen gefördert. So sollen einerseits Doppelspurigkeit vermieden, andererseits über die bestehenden Netzwerke (z.B. im Informationsaustausch, Synergien genutzt und gemeinsame Positionen entwickelt werden.

Max Havelaar-Stiftung (Schweiz)
Stiftungsrat, 8. Juli 2005, überarbeitet, 7.12.2009